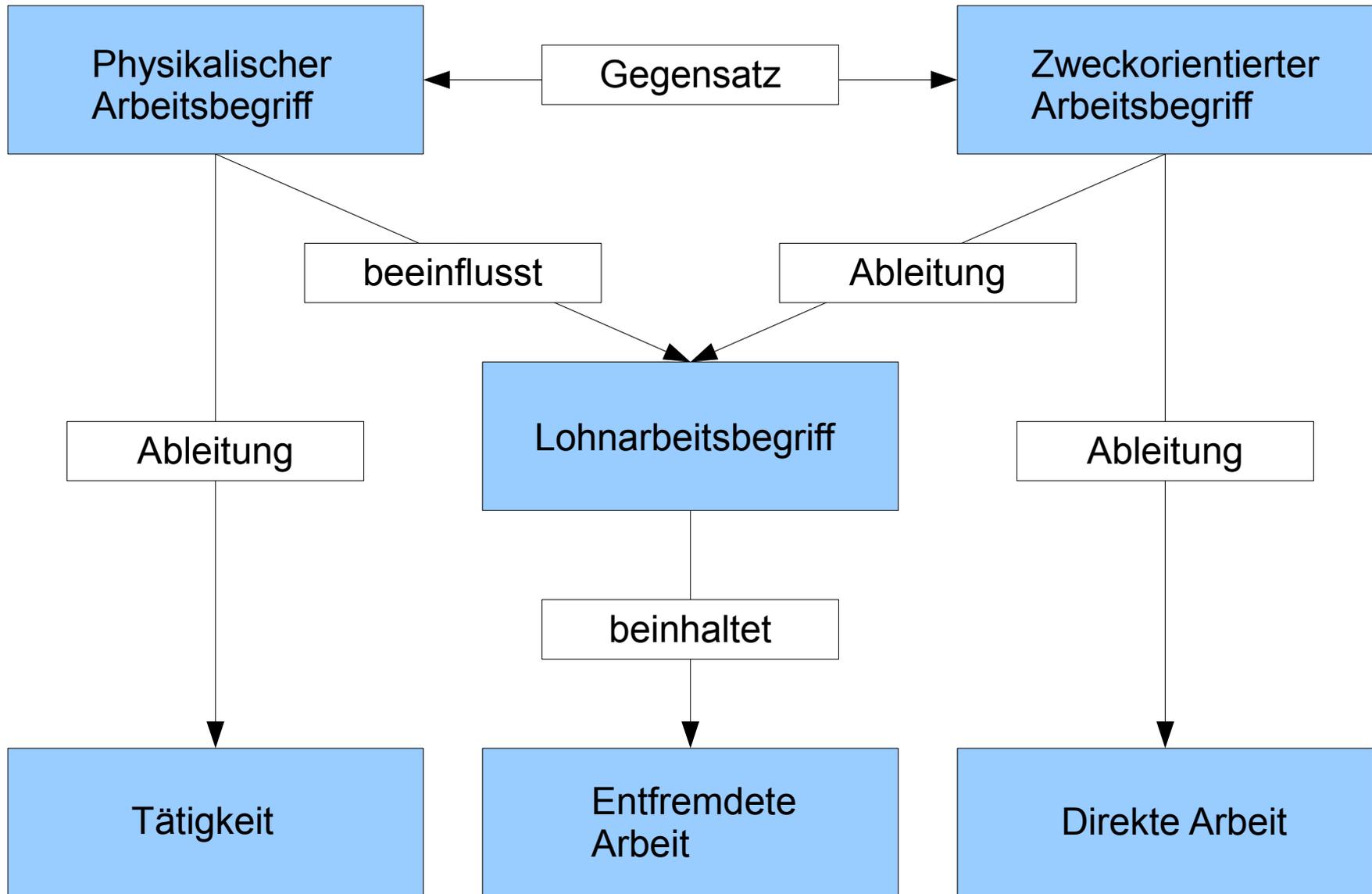


Begriffe:



Arbeit kann aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Einleitend deshalb verschiedene Begriffe von Arbeit, um Mißverständnissen vorzubeugen.

Zweckorientierter Arbeitsbegriff:

Arbeit ist Aufwand, der betrieben wird, um einen Zweck zu erreichen.

Physikalischer Arbeitsbegriff:

Arbeit ist vollbrachte „körperliche“ Leistung.

Lohnarbeit:

Normalarbeitsverhältnis – Geld für erbrachte Leistung

Entfremdete Arbeit:

Der Zweck der verrichteten Arbeit besteht nicht mehr im Nutzen des Produktes sondern im Tauschwert der Arbeit selbst.

Direkte Arbeit:

Der Zweck der verrichteten Arbeit ist mit dem Nutzen des produzierten Gutes identisch. Man arbeitet für die eigenen Bedürfnisse.

Tätigkeit:

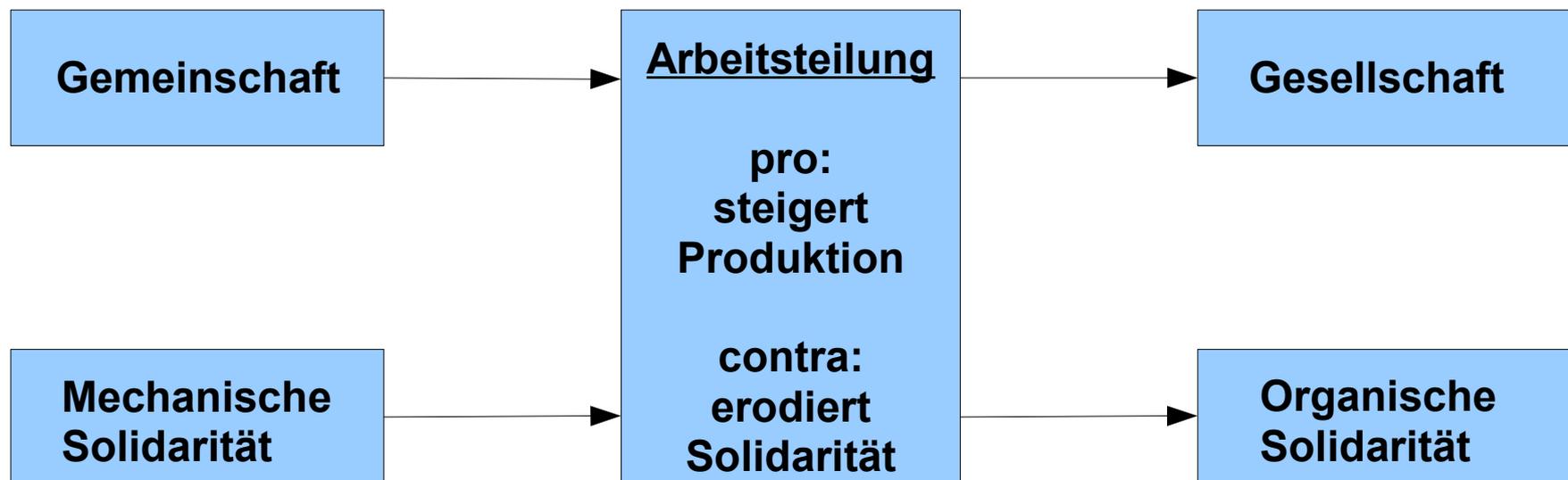
Selbstzweckhaftes Handeln, dass unmittelbar Bedürfnisse befriedigt ist. Es wird nichts produziert.

Gemeinschaft:

Form des Zusammenlebens, die primär auf Gemeinsamkeit beruht (Familie, Sippe, Stamm, Nation)

Gesellschaft:

Form des Zusammenlebens, die auf Abhängigkeiten beruht (Stadt, Staat)



Mechanische Solidarität:

-Solidarität unter Gleichen, die Gleiches tun (Bauern untereinander, Fabrikarbeiter untereinander, etc.)
-hohe Bindekraft

Organische Solidarität:

-Solidarität unter Verschiedenen, die füreinander trotzdem wichtige Funktionen erfüllen (Professoren und Hilfskräfte, etc.)

Sklaven:

- unproduktiv
- unzuverlässig
- billig, weil rechtlos

Tagelöhner:

- “Sklave auf Zeit“
- billiger als Sklave, weil außerhalb der Saison kein Unterhalt

Selbstständige:

- produktiv
- motiviert
- keine Skalenerträge (Produktivitätsbonus durch gemeinsam benutzbare Ressourcen)

Arbeit ist historisch negativ belegt – Sklaven und Pöbel arbeiteten (es arbeitete, wer musste)

Engels: Lage der arbeitenden Klassen in England

Wer „arbeitete“?:

Wer in der Familie arbeiten musste, hing vom generellen Wohlstandsniveau ab. War die Familie arm, arbeiteten alle vom Kind bis zum Greis.

War die Familie reich, arbeitete nicht einmal die Erwachsenengeneration. Erst mit der Arbeitsgesellschaft setzte es sich durch, trotz Reichtum zu arbeiten.

Der Begriff der Arbeit war eng mit harter physischer Arbeit verbunden. Diese war besonders in der Antike verpönt. Geistige Tätigkeit galt als vornehmer.

Im Mittelalter wurde die Arbeit dem dritten Stand zugeordnet. Es finden sich Parallelen zu den niederen Kasten in Indien.

Sklavenarbeit:

Der Arbeiter ist Besitz des Sklavenhalters. Mensch ist rechtloser Produktionsfaktor.

Leibeigenschaft:

Ähnlich wie Sklaverei, allerdings ist der Umfang der Leistungen festgelegt, Privateigentum erlaubt, Pacht als „Miete“ für Prod.-Mittel

Lohnarbeit:

Arbeit wird für einen Lohn erbracht, der in die zum Leben notwendigen Güter konvertiert werden kann.

Gemeinschaft:

Arbeit wird mittels gemeinsamer Abstimmung so verteilt, dass möglichst jeder gemäß seiner Begabungen beiträgt (z.B. Kibbuz)

Unternehmertum:

Selbstständiges Wirtschaften mit eigenen Produktionsmitteln, kann mit Formen abhängigen Arbeitens kombiniert werden.

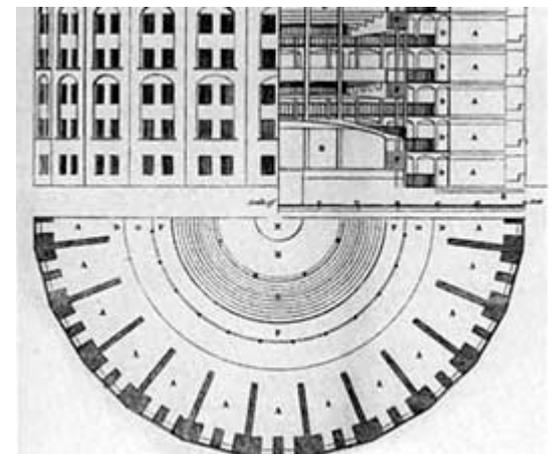


Panoptikum (Bentham):

Überwachungsfantasie von Jeremy Bentham im Dienste der Produktionssteigerung – Die Fabrik ist so konstruiert, dass die Arbeiter mit minimalem Aufwand maximal überwacht werden können.

Arbeitskonzentration:

Mit dem Aufkommen des Fordismus wird verstärkt nach Einsparpotentialen im Bereich der Arbeitsorganisation gesucht. Dabei wird die Produktion in möglichst simple Arbeitsschritte zerlegt, um die Arbeitseffizienz zu steigern. Wegemanagement, Arbeitsumfeldanalyse, aber auch die mitunter schädliche Monotonisierung sind Kinder dieser Idee.



Arbeit bedeutet:

Selbstorganisation

- klare Zeiteinteilung
- Ritualisierung (und damit Vereinfachung des Alltags)
- strukturierte Abläufe

Integration

- Selbstdefinition über Arbeitsplatz u. Status
- soziale Kontakte am Arbeitsplatz
- festes soziales Umfeld

Erfolg

- Erfolgserlebnisse im Arbeitsalltag
- Wertschätzung durch Kollegen/Firma/Chef
- sinnvolle Tätigkeit

Die Arbeitslosen von Marienthal: Wichtige empirische Studie von 1933, in der die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit anhand eines ganzen Dorfes erhoben werden konnten. Ergebnis unter anderem: Veränderungen im Zeitbudget - Arbeiten bleiben liegen trotz mehr Zeit

Wegfall der Arbeit senkt das Selbstwertgefühl und führt zu einem anomischen (Durkheim) Zustand. Reagiert wird darauf (nach Merton) mit Konformität, Innovation (Kriminalität), Ritualismus (striktes Festhalten), Rückzug (Drogen, Eskapismus) oder Rebellion

Mißstände



Sklavenarbeit in Entwicklungs- und Schwellenländern, zum Beispiel in indische Sweatshops, pakistanischen Steinbrüchen, etc.

Prekariatsbildung in Industrieländern mit unabsehbaren Folgen für das Solidarsystem, die Arbeitsgesellschaft und den Zusammenhalt der Gesellschaft.



Ökonomische Ausbeutung im Stile des Manchesterkapitalismus in etwa in chinesischen Kohlebergwerken, indonesischen Schwefelminen oder dem Niedriglohnsektor in Deutschland (Markus Breitscheidel – „Arm durch Arbeit“)